

Hausgottesdienst an Gründonnerstag

Vorschlag für die Gestaltung einer Agapefeier

Barbara Meyer
Beauftragte Liturgie
Katholische Pfarrgemeinde Sankt Familia Kassel
Kölnische Straße 55
34117 Kassel
pfarrei@st-familia-kassel.de

Informationen zur Form der Feier

Die Agape-Feier ist eine Form, die in der frühen Kirche einen festen Platz hatte. Sie ist bereits in der Apostelgeschichte bezeugt, geriet aber ab dem 4. Jahrhundert in Vergessenheit. Ursprünglich waren Eucharistie und Agape gleichermaßen im Gemeindeleben verankert. Die Eucharistie hatte den Schwerpunkt auf dem geistlichen Aspekt, während die Agape-Feier ein Sättigungsmahl war. Es war eine religiöse, gemeinschaftliche Feier, die einen rituellen Rahmen und auch einen caritativen Aspekt hatte.

Die Kirche hat diese Form seit einiger Zeit wiederentdeckt. Sie bietet besondere Möglichkeiten. Die Feier der Agape verbindet in besonderer Weise Glaube und Alltag. Im Gespräch in kleinen Gruppen werden Lebens- und Glaubenserfahrungen geteilt. In ihrer Offenheit und Schlichtheit ist sie geeignet, ökumenisch Gottesdienst zu feiern und auch Fernstehende anzusprechen und sie einzuladen, ihr Leben im Licht des Glaubens zu deuten. Eine Agape-Feier kann unabhängig vom Priester und auch vom Kirchenraum gefeiert werden.

Dem gemeinsamen Mahl kommt in unserem Glauben eine besondere Bedeutung zu. Diese hat ihren Ursprung im Abendmahl, das Christus mit seinen Jüngern gefeiert hat. Dessen gedenken wir besonders am Gründonnerstag. So wird häufig an diesem Tag zu einem Agapemahl eingeladen, um die Gemeinschaft mit Jesus Christus und untereinander zu feiern.

Zur Vorbereitung

Überblick

Zur Vorbereitung

- Überblick und Materialien
- Rahmen der Feier

Ablauf

- Beginn
- Einführung
- Lesung aus dem Evangelium
- Einladung zum Vertiefen
- Einladung zum Agape-Mahl
- Segensgebet
- Mahl
- Vaterunser
- Bitte und Dank
- Abschluss und Segen

Materialien

- Sitzgelegenheiten, Tisch
- Kerze
- Brot
- Wein und/oder Traubensaft, Gläser
- Meditationsmusik
- Text des Evangeliums (so viele Kopien wie Menschen)

Rahmen der Feier

Die Hausgemeinschaft versammelt sich um einen Tisch. Zuvor wird abgesprochen, wer welches Gebet, bzw. welchen Text vorliest. Möglicherweise kann man am Anfang und/oder am Schluss Meditationsmusik spielen.

Ablauf

Beginn

Wir beginnen unsere Feier im Namen des Vaters, des Sohnes und des Heiligen Geistes.
Amen.

Einführung *(Dieser Text kann auch frei formuliert und in eigenen Worten gesprochen werden.)*

Heute ist Gründonnerstag und wir versammeln uns zuhause anstatt in der Kirche. Wir wollen für uns lebendig werden lassen, was Jesus und die Jünger bei ihrem letzten gemeinsamen Paschamahl erlebt haben.

Wir wissen uns verbunden mit vielen Menschen, die sich heute zum Gebet und zum Mahl treffen.

Wir wollen zur Ruhe kommen und uns bewusst machen, dass Jesus gegenwärtig ist, wo zwei oder drei in seinem Namen versammelt sind.

Wir wollen beten:

Aufbrechen und ankommen,

ankommen und verweilen,

verweilen und zur Ruhe kommen,

zur Ruhe kommen und Kraft schöpfen

Kraft schöpfen und aufleben.

Der Herr, der uns einlädt, bei ihm zur Ruhe zu kommen, er sei gepriesen in Ewigkeit.

Amen.

Lesung aus dem Evangelium Mt 26,20-29

Als es Abend wurde, begab er sich mit den zwölf Jüngern zu Tisch. Und während sie aßen, sprach er: Amen, ich sage euch: Einer von euch wird mich ausliefern.

Da wurden sie sehr traurig und einer nach dem andern fragte ihn: Bin ich es etwa, Herr?

Er antwortete: Der die Hand mit mir in die Schüssel eintunkt, wird mich ausliefern. Der Menschensohn muss zwar seinen Weg gehen, wie die Schrift über ihn sagt. Doch weh dem Menschen, durch den der Menschensohn ausgeliefert wird! Für ihn wäre es besser, wenn er nie geboren wäre.

Da fragte Judas, der ihn auslieferte: Bin ich es etwa, Rabbi?

Jesus antwortete: Du sagst es.

Während des Mahls nahm Jesus das Brot

und sprach den Lobpreis;

dann brach er das Brot,

reichte es den Jüngern und sagte:

Nehmt und esst; das ist mein Leib.

Dann nahm er den Kelch,
sprach das Dankgebet,
gab ihn den Jüngern und sagte:
Trinkt alle daraus; das ist mein Blut des Bundes,
das für viele vergossen wird zur Vergebung der Sünden.
Ich sage euch:
Von jetzt an werde ich nicht mehr von dieser Frucht des Weinstocks trinken,
bis zu dem Tag, an dem ich mit euch von Neuem davon trinke im Reich meines Vaters.

Einladung zum Vertiefen

Ich lade Euch ein, den Text auf Euch wirken zu lassen und einige Minuten in Stille da zu sein. Danach seid Ihr eingeladen, einzelne Worte oder Sätze zu wiederholen, die für Euch wichtig sind.

Einladung zum Agape-Mahl

Vor Jesu Leidensweg stand das gemeinsame Abendmahl mit seinen Freunden und Jüngern. Schon lange teilten die Juden Jahr für Jahr hastig miteinander das Paschamahl, ganz so wie damals in Ägypten an dem Abend, bevor Gott selbst sie aus der Knechtschaft und Sklaverei geführt hat. Und er führte sie ins gelobte Land. Dorthin, wo Milch und Honig fließen, wo sie die Fülle des Lebens genießen konnten.

Jesus erzählt uns mit seinem Tun und mit seinem Leidensweg diese uralte Geschichte neu. Er sagt: ich befreie Dich. Aus deinen Abhängigkeiten und aus Deiner Not. Ich stärke Dich für Deinen Lebensweg. Und ich führe Dich in Dein gelobtes Land.

Darauf können wir bauen.

Als die, für die er diesen Weg gegangen ist, als Seine Brüder und Schwestern haben wir uns heute zusammengefunden.

Wir haben sein Wort gehört und ihn erkannt.

Teilen wir nun miteinander Brot, wie er es so oft mit seinen Jüngern tat und stärken uns im gemeinschaftlichen Miteinander.

Segensgebet

Segne dieses Brot und segne diesen Wein. Beides wollen wir jetzt miteinander teilen und essen und trinken, als Zeichen des Lebens, das Du uns gegeben hast, und unserer Gemeinschaft. Stärke uns im Glauben an dich und in der Liebe zu dir und untereinander. Darum bitten wir dich durch Jesus Christus, unseren Bruder und Herrn. Amen.

Mahl (*Das Brot wird herumgereicht und jeder bricht sich ein Stück ab. Jeder bekommt ein Glas Wein oder Saft.*)

Alle sind eingeladen, sich austauschen, was sie bei der Lesung oder bei einem der Gebete angesprochen hat.

Überleitung zum Vater Unser

Jesus zeigt uns, dass Gott sich um uns sorgt, wie ein Vater für seine Kinder.

Deshalb dürfen wir ihn auch Vater nennen.

So beten wir voll Vertrauen...

Alle: Vater Unser

Bitte und Dank

Wir haben Gottes Wort gehört und seine Gegenwart gefeiert.

Wir danken dir Herr für die Gemeinschaft mit dir und untereinander.

Wir danken dir für das Brot und den Wein. Amen

Nun ist Zeit für unseren persönlichen Dank und unsere Bitten.

(Jeder kann frei formulieren.)

Abschluss und Segen

Herr, Du hörst unseren Dank und unsere Bitten.

Wir wollen dich nun um deinen Segen bitten.

Der Herr sei vor uns, um uns den rechten Weg zu zeigen.

Der Herr sei neben uns, um uns in die Arme zu nehmen, um uns vor Gefahren zu schützen.

Der Herr sei in uns, um uns zu trösten, wenn wir traurig sind.

So segne uns der gütige Gott, der Vater, der Sohn und der Heilige Geist. Amen.